

(Download free ebook) Trilogie der sexuellen Abhngigkeit (HAYMON TASCHENBUCH)

Trilogie der sexuellen Abhngigkeit (HAYMON TASCHENBUCH)

Von Michael Khlmeier
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrang: #212036 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-06Erscheinungsdatum:
2013-12-06File Name: B00H592B6K | File size: 56.Mb

Von Michael Khlmeier : Trilogie der sexuellen Abhngigkeit (HAYMON TASCHENBUCH) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trilogie der sexuellen Abhngigkeit (HAYMON TASCHENBUCH):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Kirchengeschichte, Clausewitz und dem Wahnsinn der Liebe. Von Christian Korte
Um Liebe im Romantischen geht es hier nie, auch wenn aus Sicht der Protagonisten sich alles Denken und Fühlen stets um einen solchen Anspruch zu drehen scheint: Da ist zunächst einmal Willi, sexuell nicht unerfahren ("Ich war in meinem Leben mit drei Frauen im Bett und mit zweien habe ich es im Stehen gemacht."), aber ungebt, auf dem Weg zu einem ersten Date mit einer ihm bis dato unbekanntem Irene. Schon allein sich ihren Namen korrekt zu merken, kostet Willi Kraft und so hat er sich für den Weg zum Treffpunkt Kurt als Geführten gesucht, Kurt, der den Kontakt zu Irene vermittelte. Die beiden schreiten nicht schweigend neben einander her, sondern greifen Punkt für Punkt das Kommende in Gedanken vorweg, von der Kleidung (keine Sandalen!) über Gesprächsthemen (keine Mathematik!) bis hin zu Frage des Gesprächseinstiegs ("Sag, dass du mit ihr ins Bett gehen willst!"). Und der Autor Michael Kohlmeier, leuchtet genusslich aus die an sich kurze Zeitspanne zwischen daheim und dem Treffpunkt und lässt teilhaben den Leser an Sorgen und Nöten, Ängsten und Zweifeln seiner Protagonisten, aber auch an der Geschlechtersicht als solchen. Und bei allem Schmunzeln und Lachen, der Lesende wird hineingezogen, reflektierend, erappt im eigenen Erfahrungsfeld. Und damit wird alles ganz nah. Konsequenterweise der zweite Teil, wiedergegeben in erster Linie ein Telefonat zwischen Exfrau (die Frau"), und neuer Lebensabschnittsgefährtin des Mannes, Beate Landau, Grund der Trennung und persönlichen Ungemachs, ein Gespräch mit subtilen Vorhaltungen, Gemeinheiten allenthalben, wunderbar geschildert, die Verletztheit, das Unverständnis, all dies allein aus Sicht der Verlassenen. In Teil drei dann rasend vor Eifersucht Günther, gehrt, auch er auf dem Weg, er nun zu seinem Widersacher, nicht allein, sondern in Begleitung seines Freundes Artur, schwankend zwischen Selbstmitleid und Mordgelsten ("Den Liebhaber meiner Frau will ich ermorden. Aus gesundheitlichen Gründen übrigens... um die Blutstauung in meinem Kopf abzuführen"). Und alle treffen sich im Café, die Frau in des Raumes Mitte, aufmerksam beobachtet sie allesamt. Für sich schon trefflich. Ein Genuss nicht nur für einen verregneten Herbstnachmittag...
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verliebte sind zum Totlachen?
Von Jogi Bauer
Michael Kohlmeier lässt die Protagonisten seiner Trilogie in verschiedensten Tonlagen und verschiedensten emotionalen Ausformungen sprechen. Im zweiten Teil spricht Beate gerade leise, als sie einen Satz mit Bedacht und einer Taktik, die nicht wusste, welcher Strategie sie diene" sagt. Ein schnelles Beispiel für die präzise Beschreibung teils aberwitzig unpräziser Gefühle, die das Buchlein den geeigneten LeserInnen nahe bringt. Vier Männer und eine Frau im Kaffeehaus, die nicht zusammengehören, jedenfalls nicht alle fünf, bieten dem Erzähler mit ihren Geschichten Gelegenheit zu den oben erwähnten Präzisionen. Im ersten Teil, der von der Bewährungsprobe der Begierde erzählt, kam mir fast das Fremdschmen. Ich dachte: hoffentlich gebe ich im Falle des Falles nicht ein ähnlich bildsinniges Bild ab. Im zweiten Teil, einer Erzählung über die Eifersucht, bekam ich Lust mich einmal so richtig schön wildelos zu verhalten. Und im dritten Teil schließlich, dem Rachsichtigen, dachte ich: ja, so könnte es abgehen, aber lieber ist mir, wenn ich dem Dichter zuhören darf, und es nicht selbst erleben muss. Verliebte sind zum Totlachen!" wird Kohlmeier auf dem Buchrücken zitiert. Totlachen musste ich mich beim Genuss des Buchleins nicht. Schmunzeln allerdings durchaus. Geschichten, die jedem von uns passieren könnten. Situationen, in denen sich jede und jeder ähnlich und doch ganz anders verhalten würde.
18 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlosschleife "sexueller Abhängigkeit"
Von Ein Kunde
Bei gelingender Liebe können wir nicht lange zuhören - deswegen wird uns das Glück der Liebespaare im Märchen erspart: Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute. Was aber, wenn die Liebe des einen vom anderen gar nicht erwidert wird? Die Figuren, die Michael Kohlmeier dem Leser in "Trilogie der sexuellen Abhängigkeit" vorführt, leiden allesamt an der Malosigkeit ihrer unerwiderten Liebe. In den drei Teilen "Theorie des Aufrisses", "Theorie der völligen Hilflosigkeit" und "Theorie des Heimzahlens" wird diese in den unterschiedlichen Phasen ihrer Entwicklung gezeigt. Ausgangspunkt der drei Episoden ist eine Beobachtung des Ich-Erzählers, welche die Rahmenhandlung bildet: In einem Café sitzend, fallen ihm vier Männer und eine Frau auf, die auf scheinbar symbolische Weise ihre Plätze eingenommen haben. Zwei der Männer gehen jeweils zusammen, die Frau sitzt in der Mitte, eine Art Spiegelachse. Als sie aus unerklärlichen Gründen erblutet und beinahe über ihrem Kuchen zusammenbricht, löst sich die Männerformation auf und verlässt das Café, zusammen mit dem Erzähler, der sich "Aber was war vorher..." fragt. Dieses "Vorher" findet in den drei folgenden Teilen seine Ausgestaltung; der letzte Teil führt alle Personen wieder in besagtes Café, Teile der Eingangspassage sind identisch, als habe jemand "den Film zurückgespult" und zu früh wieder abgespielt. Doch was war nun "vorher"? "Theorie des Aufrisses" erzählt die Geschichte von Willi, der von seinem Freund Kurt zu einer Verabredung begleitet wird. Er ist nervös, spielt potentielle Verhaltensformen durch und lässt sich von Kurt beispielsweise in der Themenwahl beraten.: "Bitte, Willi! Nicht über Fe reden, ja?" Je näher sie dem vereinbarten Treffpunkt kommen, desto klarer wird Willi, da er keine vielversprechende "Aufrimethode" kennt; gleichzeitig wird er sich seiner vielen Unzulänglichkeiten bewusst. Als dann der große Augenblick kommt und die Dame des Herzens erscheint, wendet sich das Geschehen auf unerwartete Weise. Die Dialoge zwischen Kurt und Willi sind witzig und pointiert geschrieben, das dauernde gedankliche Kreisen um die begehrte Person wird mit der Obsession Verliebter betrieben, was ironische Brechungen ermöglicht. Anders in der zweiten Geschichte Kohlmeiers, der meiner Ansicht nach stärksten Episode. In "Theorie der völligen Hilflosigkeit" wird die obsolet gewordene Liebe der verlassenen Ehefrau Kurts dargestellt, die nur noch in der Tyranisierung der Nachfolgerin ihr Ventil finden kann. So bestellt die Ehefrau CDs und teure Enzyklopädien im Namen der neuen Freundin Kurts, Beate Landau. Anschließend

ruft sie diese an und verwickelt sie in ein Gespräch, in dem sie Sympathie und freundschaftliche Gefühle heuchelt, ihr gleichzeitig jedoch mit gezielten Sticheleien zusetzt. Durch die monologische Gestaltung entsteht eine größere Bezogenheit der Figur auf sich selbst, der Leser findet sich unmittelbar in ihrer Gedankenwelt wieder. Dadurch ist es ihm möglich, die Manipulationsversuche der Exfrau als solche zu entlarven, vor allem, wenn sie das Telefonat mit Beate Landau kommentiert. Eine endgültige Klärung der Fronten beendet schließlich das Gespräch, die Frau geht ins Café, nachdem sie es der Feindin nochmals heimgezahlt, indem sie ihr den Mechaniker und einen Taxifahrer ins Haus gerufen hat. Um Rache geht es auch in der dritten Episode, der "Theorie des Heimzahlens". Gnther wohnt seit ein paar Tagen bei seinem Freund Arthur, um sich dort bei Wagner-Musik auf die Begegnung mit dem Liebhaber seiner Frau einzustimmen. Arthur begleitet ihn, ähnlich wie eingangs Kurt seinen Freund, zu dem Zusammentreffen. Allerdings eröffnet er ihm unterwegs, er sei nicht bereit, mit ihm zu Bruno in die Wohnung zu gehen. Gnther schwankt schließlich zwischen Mord- und Selbstmordphantasien; als er sich in letztere hineinzusteigern beginnt, schlägt Arthur ihn, um ihn zur Besinnung zu bringen. Sie gehen ins Café und Arthur erzählt Gnther von einem Gespräch mit dessen Frau, das die Situation entscheidend verändert. Gnther beschäftigt sich nicht mehr mit der Ermordung Brunos respektive seinem eigenen Selbstmord, vielmehr scheinen ihn die zwei Männer zu interessieren, die ebenfalls im Café sitzen und ihnen auf merkwürdige Weise hneln, der Kreis schließt sich, das Erzählte wird zu einer Geschichte ohne Anfang und ohne Ende, einer Endlosschleife "sexueller Abhängigkeit".

Kurzbeschreibung Die Liebe ist nur mit dem Tod vergleichbar. Alles dazwischen wartet entweder auf das eine oder das andere: Michael Kehlmeier erzählt von drei klassischen Stationen auf dem Weg zwischen Liebe und Tod: von der Bewährungsprobe der Begierde, von der Raserei der Eifersucht und von der Lust an der Rache. Er spricht allen Nuancen von Komik und Tragik, von Slapstick und Drama nach, die sich darin verbergen - oder, wie Kehlmeier sagt: "Verliebte sind zum Totlachen!"

Kurzbeschreibung Die Liebe ist nur mit dem Tod vergleichbar. Alles dazwischen wartet entweder auf das eine oder das andere: Michael Kehlmeier erzählt von drei klassischen Stationen auf dem Weg zwischen Liebe und Tod: von der Bewährungsprobe der Begierde, von der Raserei der Eifersucht und von der Lust an der Rache. Er spricht allen Nuancen von Komik und Tragik, von Slapstick und Drama nach, die sich darin verbergen - oder, wie Kehlmeier sagt: "Verliebte sind zum Totlachen!"

ber den Autor und weitere Mitwirkende Michael Kehlmeier, geboren 1949 in Hard am Bodensee, lebt in Hohenems/Vorarlberg. Zahlreiche Romane, Erzählungen, Hörspiele und Lieder und sehr erfolgreich als Erzähler antiker und heimischer Sagenstoffe und biblischer Geschichten. Auszeichnungen u.a. Rauriser Literaturpreis 1983, Mans-Sperber-Preis 1995 und Anton-Wildgans-Preis 1996. Zuletzt u.a. erschienen: Abendland. Roman (2007), Idylle mit ertrinkendem Hund (2008). Bei Haymon: Sunrise. Erzählung (1994, HAYMON tb 2010), Die Leute von Lech (mit Fotos von Konrad R. Müller, 1994), Trilogie der sexuellen Abhängigkeit (HAYMON tb 2008).